

FRAUEN*SPEZIFISCHE BERATUNG BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Bettina Zehetner

Frauen* beraten Frauen*

www.frauenberatenfrauen.at

Angebote für Klientinnen:

- Telefon- und ONLINE-Beratung
- juristische Beratung
- Info-Abend „Alles was Recht ist“
- psychosoziale Beratung
- Gesprächsgruppe „Aufbruch - Umbruch – Neubeginn“

Angebote für Berater_innen:

- Rechtsinfobausteine
www.frauenberatenfrauen.at
- Fortbildung „Frauenspezifische Beratung bei Trennung und Scheidung – juristische und psychosoziale Aspekte“ 23./24. Nov. 2017

Ein Kernproblem von Ungleichheit:
Ungleiche Verteilung von bezahlter
und unbezahlter Arbeit

→ Frauenarmut

→ Verdeckte Wohnungslosigkeit

Wichtig: Nicht auf Unterhalt verzichten,
auch um Ansprüche auf
Sozialleistungen nicht zu verlieren.

Frauen stärken für Verhandlungen

Nicht auf Alimente verzichten,
sie stehen den Kindern zu.

OBSORGE + KONTAKTRECHT

Seit 2013 soll Obsorge beider

Elternteile der Regelfall sein,

notwendige Basis dafür:

Kommunikation, Einhalten von

Vereinbarungen

In vielen Fällen problematische
Rechtsprechung, etwa bei Gewalt
Häufiges Vorurteil: Mütter wollen den
Vätern die Kinder entziehen.

Realität: eines der häufigsten Anliegen
der Frauen in der Beratung:

„Wie kann ich den Vater dazu bewegen,
sich regelmäßig um die Kinder zu
kümmern?“

Kontaktrecht ist seit 2013 dezidiert auch ein
Recht des Kindes auf gemeinsame
Alltagsgestaltung (zB Lernen).

Kontaktzeiten sollen bei Scheidung klar
vereinbart werden, um dauernden Streit
darüber zu vermeiden.

GEWALT UND GESUNDHEIT

Häufig sind von Gewalt betroffene Frauen schon stark eingeschränkt in ihrem Denken und Wahrnehmen.

Der Selbstwert ist oft so geschwächt, dass sie sich ein Leben allein gar nicht mehr zutrauen.

→ Langfristige Beratung, behutsam Vertrauen aufbauen, Geduld üben

Fehlendes Vertrauen in die eigene Wahrnehmung, Verleugnung der Realität, besonders problematisch wenn Kinder mitbetroffen sind.

„Hoffnungskrankheit“ versus Handlungsbedarf

CHANCEN EINER TRENNUNG

Entlastung, Befreiung

mehr Klarheit darüber wie ich leben will

Bewusstere Entscheidungen treffen

Selbstbestimmteres Leben den eigenen

Bedürfnissen und Wünschen entsprechend

„es ist so“ → „wie könnte es anders sein?“

Wichtig für eine emanzipatorische Beratung:
gesellschaftskritische Haltung bewahren.

Die Probleme sind nie nur individuelle Probleme,
sondern immer Teil gesellschaftlicher
Verhältnisse.

→ Gesellschaftsdiagnostischer Blick,
Sprachrohr sein

Gegengewicht gegen die neoliberale
Individualisierung sozialer Problemlagen,
Entlastung vom Gefühl persönlichen Versagens.

Beratung soll kein Training der besseren
Anpassung an krankmachende Verhältnisse
sein, sondern gemeinsames Nachdenken über
die Perspektive eines guten Lebens.